



Inhalt

Editorial

Neues vom telemedizinischen
Therapiemarkt 3

Selbsthilfe Demenz

Mehrgenerationenhäuser für
Demenzkranken und ihre Angehörigen 6

Kommentare

Das deutsche Medizinsystem bleibt
eines der besten der Welt! 7

Wem gehört unser Wissen –
und was kostet es? 7

Seniorärzte als ideale Praxisvertretung 9

Multiple Sklerose

Riechstörungen bei Patienten mit MS 9

Neuropathie

Moderne Therapie bei neuropathischen
Schmerzen 12

HIV

Substitution und HIV-Therapie 16

Schwindel

Schwindel und Depersonalisation 21

Neuro-Quiz

Dürfen E-Mails mit dem Vermerk
„vertraulich“ weitergeleitet werden? 25

Epilepsie

Schwangerschaft und Antiepileptika:
Das EURAP-Projekt 25

Schizophrenie

Bildgebung neurologischer
„Soft Signs“ bei schizophrenen
Psychosen 27

Neuro Praxis

Gute Erfahrungen beim Einsatz von
Tranylcypromin in der Praxis 32

SS-Ecke

Keine automatische Begrenzung
der Leistungspflicht der GKV auf den
Festbetrag 32

Ist eine sukzessive Übertragung
eines Vertragsarztsitzes auf einen
Nachfolger möglich? 35

Neuro Forschung

Weshalb Schmerzen manchmal
chronisch werden 36

Radiologen wollen Alzheimer-Krankheit
im Frühstadium feststellen 36

Antikörpertherapie bei M. Alzheimer
gescheitert? 37

Dopamin – ein allgegenwärtiger
Neurotransmitter 37

Preise / News 38

Kurz berichtet 48

Forum 48

Die Geschichte des
Weihnachtsbaumes 51

Impressum 51

Begutachtungsproblem

Neuropsychologische Aspekte bei der Begutachtung einer posttraumatischen Belastungs- störung

Thomas Merten, Berlin

Kaum ein medizinischer oder psychologischer Gutachter kommt heute noch an der Problematik der posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) vorbei. Angesichts der inflationären Vergabe dieser Diagnose, die ihre Entstehung psychischen Reaktionen nach wirklichen Extrembelastungen verdankt, wurde unter vorgehaltener Hand seit langem von vielen Professionellen empfunden, was mittlerweile auch nachzulesen ist, nämlich dass „... wir es aktuell mit einem neuen Phänomen zu tun [haben], das die Übertreibungen, sowohl durch die Medien als auch durch Traumatherapeuten, den Begriff ‚Trauma‘ – ähnlich wie ‚Burnout‘ – zu einer Modediagnose machen. So kommt es inzwischen zu massenhaft auftretenden Pseudo-PTBS ...“ (Freese & Schultz-Venrath 2011). Allzu häufig und allzu leicht wird die Diagnose heute auch in Deutschland für Reaktionsbildungen nach Widrigkeiten des alltäglichen Lebens und nach Bagatellunfällen vergeben, ohne dass den Ärzten oder Psychotherapeuten dabei bewusst zu sein scheint, welchen weit reichenden Schaden sie durch eine falsche Diagnosesstellung anrichten können.

Fortsetzung auf Seite 5